

APOTHEKE ALS ARBEITGEBER UND WIRTSCHAFTSFAKTOR

Stand: August 2023

Arbeitsplätze

- » Ende 2022 gab es in Deutschland 18.068 öffentliche Apotheken. Vor mehr als einem Jahrzehnt waren es noch etwa 3.500 mehr – nämlich 21.602 Apotheken (2008). Bei 159.342 Beschäftigten (2022) ergibt sich ein Durchschnitt von etwa 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Betrieb. Trotz sinkender Zahl von Apotheken werden immer mehr Fachkräfte gebraucht.
- » Von den 53.461 Apothekern in den Apotheken sind 13.980 Inhaberinnen, 4.713 Filialleiter und 34.768 weitere Angestellte. Außerhalb der öffentlichen Apotheken arbeiten 2.921 Apothekerinnen in Krankenhausapotheken sowie 13.243 Apotheker in der Industrie, bei der Bundeswehr, in Behörden, Universitäten, Berufsschulen und sonstigen Bereichen (Stand: 2022).
- » Frauen stellen 89,1 Prozent der 159.342 Apothekenbeschäftigten. Auch die meisten der 68.148 Pharmazeutisch-Technischen Assistentinnen (PTA) und 31.930 Pharmazeutisch-Kaufmännischen Angestellten (PKA) sind weiblich. Weil die Arbeitsplätze wohnortnah und oft in Teilzeit angeboten werden, lassen sich Familie und Beruf gut verbinden.

Ausbildung

- » An 22 Universitätsfakultäten in 14 Bundesländern wird der fünfjährige Studiengang Pharmazie angeboten. Darunter fallen Grund- (2 Jahre) und Hauptstudium (2 Jahre) sowie Praktische Ausbildung (1 Jahr). Bei mehr als 16.000 Studierenden erhalten rund 2.400 pro Jahr die Approbation, die notwendig ist, um als Apothekerin oder Apotheker arbeiten zu dürfen.
- » Jede zweite Apotheke bildet aus (51,8 Prozent). Apotheken sind Ausbildungsplatz für fast 7.700 junge Menschen, die eine duale Ausbildung zu Pharmazeutisch-Kaufmännischen Angestellten (PKA), eine schulische Ausbildung zu Pharmazeutisch-Technischen Assistentinnen (PTA) oder ihre Praktische Ausbildung am Ende des Pharmaziestudiums dort absolvieren.

Wirtschaftsfaktor

- » Mit einem Jahresumsatz 2022 von 64,27 Mrd. Euro (ohne MwSt.) gehören die Apotheken zu den wichtigsten klein- und mittelständischen Betrieben in vielen Städten und Gemeinden.
- » Durch Investitionen, Wareneinkauf und Dienstleistungen hängen zehntausende Arbeitsplätze z.B. in der pharmazeutischen Industrie und im Großhandel von den Apotheken ab.
- » Eine Durchschnittsapotheke mit einem Jahresumsatz 2022 von 3,22 Mio. Euro (ohne MwSt.) kauft viele Waren und Dienstleistungen bei regionalen Handwerkern und Geschäften ein.
- » Apothekeninhaber sind als Gewerbetreibende auch Pflichtmitglieder in der örtlichen Industrie- und Handelskammer – und zahlen pro Jahr bundesweit etwa 400 Mio. Euro Gewerbesteuer an die Städte und Gemeinden.